

# Die Rote Kritik

## Tageszeitung der R.P.D. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ost Sachsen

Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat frei Haus 2 RM. (halbjährlich 1 RM); durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Aufgabungsgebühr) / Verlag: "Arbeiterkunst", Dresden-2, Geschäftsstelle und Expedition: Schlosshofstr. 27, Fernpreis-Sammelnummer 14193 / Postleitzettel Dresden Nr. 15533, Ami Schlegel: Schriftleitung: Dresden-2, Bahnhofstr. 2, Betrieb: Amt Dresden-Nr. 159/Druckerei: Arbeiterkunst Dresden / Geschäftsräume der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr, unter Dienstag u. Donnerstag

Anzeigenkosten: Die nominal geforderte Anzeigekosten oder deren Doppel 0,20 RM. für Familienanzeigen 0,20 RM., für die Zeitungsexcise entlastend an den doppelseitigen Zeitungen 1,20 RM. Anzeigen-Annahme liegt vorher bis 4 Uhr nachmittags in der Redaktion Dresden-2, Schlosshofstraße 2 / Die "Arbeiterkunst" erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / Im Röhrchen befindet sich ein Anschlag auf Lieferung oder auf Barzahlung des Bezugspreises

2. Jahrgang

Donnerstag, den 20. Mai 1926

Nummer 115

# Die R.P.D. für Zuchthausfänger Marx

## Luthers Sturz wegen der Flaggenverordnung Marx bleibt, weil er sie durchführt

In seiner letzten Sitzung vor den Pfingstferien erledigte der Reichstag zunächst die zweite Beratung des Reichstagsdeals für das Jahr 1926, der u. a. auch die Förderung von 1½ Milliarden für das Reichsamt an den Kosten der Durchführung des Haushaltsgesetzes bei dem Reichsdeutschen auf Entlastung der Haushaltserlösen enthielt und in der Abstimmung von den Kommunisten angenommen wurde.

Genosse Neuhauer für die abnehmende kommunistische Fraktion die Begründung gegeben, dass die finanzielle Lage des Reiches ungünstig sei und mehr Steuern herauspressen zu können. Der Reichstag mit einem Überschuss von 200 Millionen schied mit einem Überschuss von 200 Millionen aus. Die Regierung mit dem Deutschen war also Befürworter der Regierung mit dem Deutschen und die Bevölkerung ist noch wie vor mit Steuern überfordert. Ein großer Unternehmer aber hat die Reichsregierung am Samstagmorgen übrig.

Am Montag wurde die Sitzung abgebrochen und eine neue auf dem Montag mit der Tagesordnung: Enthegnung der Regierungserklärung.

Die Regierungsparteien hatten zu diesem Tagesordnungsvortrag einen Entwurf eingebracht, der besagt: "Der Reichstag stimmt auf die Erklärung der Reichsregierung Kenntnis und stimmt die Abstimmung zur Tagesordnung über."

Die neue Sitzung erhielt sofort

Reichskanzler Marx

Am Montag eröffnete seine Enthegnung seine volle Zustimmung der Regierung. Marx kann sich seine volle Zustimmung der Regierung nicht erlauben, erfolgreiche, aufsteigende und selbstlose Arbeit, um dann zufrieden zum Programm der neuen Regierung zu kommen.

Er schreibt nun, dass die "demokratische Außenpolitik des Reiches fortgesetzt werden wird. Wir hoffen, erklärt Marx, dass die Befreiung der Industriekommission in Gegenwart der sozialen Verträge bald endgültig in Kraft zu treten kommt, die Möglichkeit die Außenhandelspolitik des Reichsministeriums vor seinen großen Erfolgen mitzuverfolgen. Das deutsche Reich ist nach der Aufführung Marx durchaus in diese Politik ein.

Wir hoffen, dass der neue Reichskanzler nicht darum herumkommt, die Arbeitsschönheit zu verlieren. Hier sollte es nicht an die Grenze des Möglichen", ist das wichtigste Programm der neuen Regierung.

Das ist was Marx am Herzen liegt, ich

die Flaggenverordnung.

Am Montag und häufig erklärte, dass durch den Brief des Reichskanzlers und die darüber vorgeschlagenen Wege "Bestand und Fortentwicklung von Hindenburgs Flaggenverordnung, deren Rechtmäßigkeit nicht beweisbar werden kann (N), in seiner Sicht nicht"

Am Montag Vorsitzender des Reichstags, der am 20. Juni stattfindet, Marx. Die grundhafte Einstellung der Reichsregierung an dem dem Reichstag unterbreiteten Gesetz zu einer entsprechenden Erweiterung der Käfige erläutert: "Die Bildung des Kabinetts keine Anerkennung." Die von dem angekündigten Sabotage des Reichstags einigstens mit dem Ziel und der Kampf gegen die Freunde der Freiheit und das Kabinett Marx offiziell nach dieser Erklärung

Am Montag die provokatorische Regierungserklärung mit dem Ziel, den Reichstag um Unterstützung der Regierung in ihrem Krieg, auf der Grundlage der republikanischen Verträge, die die Macht des Volkes in die Hände des deutschen Volkes in allen seinen Zeiten zu legen.

Am Montag spricht zuerst der Sozialdemokrat Müller-Werner. Er erläutert sich damit einverstanden, dass die bisherige Arbeitsschönheit fortsetzt werden soll. Zur Flaggenfrage stand er mit einer Waffe und Kinder eines Gelehrten des Sozialdemokratischen am. Zum Reichstag erläutert er, das vor dem Deutschen nicht habe. Zur Erwerbsstabilität ist der Sozialdemokrat Marx, also mit dem Abbau der Gewerkschaften für die Arbeit und der Kampf gegen die Freunde der Freiheit und das Kabinett Marx offiziell nach dieser Erklärung

Am Montag spricht zuerst der Sozialdemokrat Müller-Werner. Er erläutert sich damit einverstanden, dass die bisherige Arbeitsschönheit fortsetzt werden soll. Zur Flaggenfrage stand er mit einer Waffe und Kinder eines Gelehrten des Sozialdemokratischen am. Zum Reichstag erläutert er, das vor dem Deutschen nicht habe. Zur Erwerbsstabilität ist der Sozialdemokrat Marx, also mit dem Abbau der Gewerkschaften für die Arbeit und der Kampf gegen die Freunde der Freiheit und das Kabinett Marx offiziell nach dieser Erklärung

Am Montag spricht zuerst der Sozialdemokrat Müller-Werner. Er erläutert sich damit einverstanden, dass die bisherige Arbeitsschönheit fortsetzt werden soll. Zur Flaggenfrage stand er mit einer Waffe und Kinder eines Gelehrten des Sozialdemokratischen am. Zum Reichstag erläutert er, das vor dem Deutschen nicht habe. Zur Erwerbsstabilität ist der Sozialdemokrat Marx, also mit dem Abbau der Gewerkschaften für die Arbeit und der Kampf gegen die Freunde der Freiheit und das Kabinett Marx offiziell nach dieser Erklärung

Agitation gegen den Volksscheid. Er erklärt, bei der Abstimmung zur Regierungserklärung werden nur die Deutschen stimmen, die Stimme enthalten.

Die Redner des Zentrums, der Volkspartei und der Demokraten, sowie die Partei der Volkspartei erklären ihre Unterstützung. Die Kommunisten sprechen der Regierung ihre Misstrauen aus. Für die kommunistische Fraktion ergibt das Wort

Genosse Schneller.

Genosse Schneller erklärt, die Kommunistische Partei habe von Anfang an in höchstem Kampf gegen die Diktatur und Volkskampf der Luther-Regierung gekämpft. Das Marx-Kabinett werde diese Politik fortsetzen. Diese Politik habe die Arbeiterschaft ständig stärker ins Elend geführt. Die Zahl der Erwerbslosen nimmt nicht ab, sondern zu. Es reicht an der Regierung und den Regierungsparteien die Frage: Welche Möglichkeiten haben Sie, den Erwerbslosen Arbeit zu verschaffen, welche Aussicht für die Verbesserung des Wirtschaftsstandards? Er zeigt die Methoden der Wohnungs- und Betriebsbeschränkungen, der Verlängerung der Arbeitszeit und des Abbau der sozialen Sozialversicherung. In der Regierungserklärung findet sich kein Wort, aber die Folgen der Diktatur auf die Arbeiter, Kleinbürger und Kleinbauern. Die Regierungsparteien haben kein Wort zu den Steuererhöhungen, Abgaben- und Zollpolitik der Luther-Regierung gesagt. Die Armen und Bettler werden mit Phrasen abgedeckt. Die kommunistische Fraktion schlägt Riechentnahmen vor. In den letzten Monaten sind alle 321,7 Millionen Reichsmark Subventionen an Großunternehmen gegeben worden. Die Rolle dieser Politik wird eine Verstärkung der Käfigengesetze sein. Gegen die Regierung Marx, die die Politik fortzuführen gedacht, kann es nichts anderes geben als den sozialen Kampf. Die Käfigenverordnung wird zu einer Stützung des Käfigs und Kampfhandlungen zwischen Arbeiterschaft und verlässigen Wirtschaftsschichten führen. Wir werden aus der möglichen Verdierung des arbeitenden Volkes verzichten. In einer Verteilung gegen die jüngste Politik zu gelangen.

Genosse Schneller heißt bei, dass die Sozialdemokratie ihre alte Politik fortsetzt, die Politik, die das Proletariat ins Elend geführt hat. Es gibt nur eins: Entweder die Politik des Staatsstaates zu unterstützen oder die Unterstützung des Zusammenschlusses der Wirtschaft zum Kampf. Was liegt in der Erklärungnahme vor SPD, um Andere kommt, ist nichts anderes als die Angst vor der Aktivität der Massen. Gen. Schneller trifft dann zwar die Sabotage der Regierung gegen den Volksscheid und die Judenhausalltag genannt. Der SPD-Führer verlässt die Einheit des Proletariats zu verschwinden. Auf die Dauer werden Sie aber diesen Zusammenschluss nicht verhindern können. Wir fordern die Zwangsregulierung der Wirtschaft unter der Arbeiterschaft. Wir werden das Proletariat zu dem Kampf um dieses Ziel aufrufen. Es mehr für die Massen zu tun, um so klarer wird es für Sie werden, sowohl auf einer Seite steht die kommunistische Front der nationalen Diktatur, auf der anderen Seite die rote Freiheit um Marx durchaus in diese Politik ein.

Darauf tritt Bertoglio bis zum Montag, den 7. Juni, normalerweise 3 Uhr, ein.



## Die Käffämpfe in Polen

Warschau, 17. Mai.

Was geschah in Polen in den drei Monaten, die von nun ab als historisch gelten werden? War es, wie die politische Realität behauptet, der "revolutionäre" Bruch eines ehrgeizigen und gekrönten Generals? War es, wie jener Teil der politischen Presse sagt, der Nationalsozialistische Ansichten wiederholte, eine "bewaffnete Demobilisation", die sich nicht von politischen Käffchen leiten ließ, sondern sich zum Protest gegen die Verabsiedlung der moralischen Autorität durch die Witold-Regierung lobte? Was geschah in Polen in den drei Monaten, die von Witold als "Vater des Staates" genannt wurde? In Wirklichkeit war es weder das erste noch das zweite. Die Maßnahmen in Polen bildeten den Anfang des revolutionären Kampfes der Polen gegen die Großgrundbesitzer und die Kapitalisten, die in Gemeinschaft mit dem "Kais" Witold einen faschistischen Umsturz vorbereiteten. Es war ein Kampf um die Macht, ein Kampf, dessen Vorboten der Krakauer Aufstand vom Jahre 1923 war, der damals eine ähnliche Witold-Regierung wie die heutige zur Strecke gebracht hat.

Witold hat recht, wenn er sagt, dass seine Aktion "polnische Käffchen" nicht entsprang. Er kannte von jeder an einem markanten Verhältnis für den sozialen Inhalt und die Käffchenverdammtheit der modernen Gesellschaftsordnung und hatte daher niemals ein klar durchdrücktes politisches Programm. Sein Programm lief auf zwei Punkte hinaus: Die Unabhängigkeit Polens und der unverhoffte Sieg gegen Russland. Ob Witold das erreichte, ob das Jägerland oder Sowjetunion

Witold verlor beide in sich die Idee des "über den Klassen lebenden" nationalen Staates, und so wurde er zum Käffchenhelden des Kleinbürgertums, das ebenso wenig wie er den Kleinbürgertum des heutigen Polens verstand, und zu deren Vertretern die ideologische Bewirbung der Käffchen gehörte. Witold kämpfte gegen die Nationaldemokraten, die das kapitalistische Polen verkörpern, spielte sich jedoch nicht in Form sozialer Fortschritte ab. Der gewölbte Sozialist (Sozialdemokratische Käffchen) erzielte in der ersten Zeit des unabhängigen Polens ausgesichtsreich Hand in Hand mit den Kapitalisten und Großgrundbesitzern, die sofort bei deren mächtigen, die Reaktion ausruhenden. Wenn die Nationaldemokraten später Witold als Überhaupt Polens und als Armeros bezeichneten, so gehabt dies überhaupt deshalb deshalb, weil Witold als "Nationalheld" die politische Demokratie am Ende sammelte und deren Bedeutung im politischen Leben Polens belagerte.

Der revolutionäre Cäsar Witold auf die Wahrheit hinderte die rechten Parteien, aus der Arme ein williges Werkzeug für die politischen Ziele der Reaktion zu machen. Witold's Käffchenlichkeit gegenüber der Sowjetunion war ein Hemmnis für die politische Entwicklung in ihrem Drang, um den Adelshäusern im Osten von neuem in Aktion zu kommen. Im Angriff eines kommenden Krieges mit der Sowjetunion nahm Witold eine zielgerichtete Aktion gegenüber den nationalen und den sozialistischen "Kämpfern" an, die ja von Witold leicht erobert werden waren, während das Bestehen der Großgrundbesitzer dieser Gebiete wie der Nationaldemokraten dahin ging mit Feuer und Schwert diese Gebiete zu konzentrieren und zu polonisieren. Da aber bei Witold die nationalen Interessen überwogen und er daher keine Käffchenparolen ausgab, bestand die Möglichkeit eines Kompromisses zwischen Witold und der kapitalistisch-faschistischen Reaktion 1926 ebenso 1918. Diesmal war es mehr der Fall, da Witold seine Fähigkeit, sich immer mehr auf die Arme allein beziehen zu können, gegen keinen Willen in der letzten Zeit wieder zum sichtbaren Haupt und vereinigenden Zentrum der politischen Demokratie geworden ist.

Witold kämpfte gegen die kapitalistischen Nationaldemokraten wegen der Arme, aber dadurch wurde er in den Augen der werthaften Intellektuellen, die schwer unter der kapitalistischen "Sanierung" litten, zum Symbol des Käffchen, gegen die kapitalistische Reaktion an. Die Käffchen und Kapitalisten gaben der Bauernschaft kein Land, und so erhielten die Bauern in Witold, der sich den Großbesitzern und Kapitalisten entgegenstellte, den Mann, der ihnen in ihrer Not helfen konnte. Ein Teil der Arbeiter lag in Witold immer noch den "Sozialisten". Die anderen Arbeiter, hauptsächlich die früheren Regisseure, die aus der Reihe der werthaften Intellektuellen, der Arbeiter und Bauern kamen, ließen ebenfalls alle diese Männer. Zu gleicher Zeit lagen sie in Witold den Mann, der sie hörte gegen die Generale der ehemaligen zaristischen oder österreichischen Arme kollidierte.

Der politische Käffchenismus, der sich anhört, ist ein Programm zu verwirklichen, muß vor allem mit Witold fertig werden, als der Käffchenheld, um die Arme die Demokratie, die überzeugende Wohlfahrt der Bauern und ein Teil der Arbeiterchaft hörte. Die Reaktion hielt ihm bereits für tot, ebenso um Witold; während der letzten Regierungskrise durch die Ernennung eines Regierungschefs des Reichs zum Kriegsminister zurückgeworfen. Die Proklamation galt. Unter dem Druck seiner alten Anhänger aus den Kreisen der Offiziere und ehemaligen Offiziere begann Witold seine demokratische Mission, ohne moralische Revolution.

Hier aber kam das dran, womit der Käffchenismus nicht gerechnet hat: das Käffchen kommt in Witold. Witold's Soldaten und hauptsächlich Bauern. Sie machten sofort zum Ziel des Komplizes, den sie begonnen hatten, den Sturz der Regierung des Käffchen, Käffel und Kapitalisten, und zwar keineswegs wegen "moralischer" Rücksichten, sondern weil das Käffchen dieser Regierung die letzte Hoffnung der Bauernschaft, doch zu bekommen, zerriss.

Die Arbeiter sollten sich natürlich auf Seiten der kommunistischen Soldaten. Während die politische Nationaldemokratie (PN) noch schwach begannen die Eisenbahner die Säge am den Transporten der Regierungstruppen nach Warschau aufzu-

hellen. Die Arbeitersmassen traten auf die Straße, um an Seiten der Soldaten zu kämpfen. Die PPS proklamierte den Sonnabendstreik, nachdem der Generalstreik sich bereits in einem großen Teil Polens auswirkten begonnen hatte, und nachdem es Komunistische Partei Polens vom ersten Tage an die Arbeiter und Bauernmassen zur aktiveren Unterstützung der Polnischen in ihrem Kampfe gegen die kapitalistisch großägterliche Tendenz aufrief.

Auf diese Weise gelang es weiter Polnisch nach der PPS, die revolutionäre Bewegung auf einen Kampf der Truppen des Reichstags mit den Regierungstruppen zu beschränken. Die "merkantile" Revolution führte in einer politischen und allein die PPS machte den Polen den wahren sozialen Inhalt des Kampfes klar und rief zum Kampf auf. Die PPS wies daran hin, daß die einzige Bedingung des möglichen Sieges über die Reaktion darin besteht, die deutsches Muster der Arbeiter und Bauern in Bewegung zu bringen. "Gewerkschaftsstandart" (Die Rote Fahne), die legal erlaubte Kammern der Zentralorgane der PPS, schrieb: "Die Arbeiter und Bauern müssen von den Polnischen fordern, daß sie nicht auf halbem Wege stehen bleibten. Alle Kampffähigen Kräfte hervorrufen, heißt es zu den Massen gehen mit der Parole, die ihren Lohnunterstützung und Röte entpricht. Die Bewaffnung der Arbeiter und Bauern, die Freiheit der politischen Gefangenen — das ist der erste Akt, der die Massen entflammen und buntfarbig die Kraft des gesamten antikapitalistischen Lagersteiger wird. Kein Arbeit kein Werktag! Land ohne Entgeld den Bauern! Freiheit den unterjochten Nationalitäten!"

Mit dem Rücktritt des Staatspräsidenten und der Konservativen Regierung ist der erste Akt des revolutionären Komplexes der Soldaten, Arbeiter- und Bauernmassen gegen den Faschismus zu Ende. Aber es ist nur ein Vorspielklang, vom Ausland bis zu einem gewissen Grade diffus. Die "Regierung" Truppen stehen noch in Schützengräben vor den Toren Warschaus. Der sozialistische Stab in Polen erkennt die neue Regierung nicht an und bereitet wiederholt die Befreiungskampf vor. Polnisch steht zwischen offen auf Kompromisse ein. Seine heile Regierung hat selbst unter der PPS und der Sozialen Partei Polens' Entwicklung hervorgezogene Polnisch bestätigt, die Nationalektion nominiert einzuheuten (der jüngste Schritt militärisch dem Senat, wo die Aktion über die Majorität verfügt) zur Wahl des neuen Staatspräsidenten. Es hat die alten Generale und die alten Verwaltungskörper beobachtet. Die reaktionäre Presse dort noch wie vor erscheinen. Und vor allem, Polnisch hat die Arbeiter, ohne die einen Tag "seiner" Truppen unmöglich gewesen wäre, nicht bewußt. Es hat nicht den Bauern das Land in Aussicht gestellt. Es hat die Tore der Gefangenläger nicht geöffnet. Gegen den "demokratischen" Reaktionen erweiterte Polnisch keine Operationen ab, er macht nicht zur Wirklichkeit das, was jetzt bereits verwirklicht werden konnte. Polnisch macht eine Rückwärtsbewegung im Namen seiner moralischen Herkunft. Polnisch bereitet die Vergeltung der Reaktion vor. Die PPS hilft ihm dabei, indem sie ihre niederrückende Hebe gegen die Kommunisten fortsetzt.

Die Mittelparteien der Bourgeoisie verlangen die Ausrufung, aber sie geben nicht die Parole: Nehmt das Land! aus. Allein die Kommunistische Partei, die von dem neuen Ministerpräsidenten Kartell mit dem Faschismus (1) gleichgestellt wird, ruft noch wie vor die Massen zu weiterem revolutionären Kampf auf. Die Soldaten, Arbeiter- und Bauernmassen allein bieten die Gewähr dafür, daß sie Polnisch und die sozial-opportunistischen Parteien davon hindern werden, ein überflüssiges Heldentum zu bereiten. Sie werden den revolutionären Kampf gegen den Faschismus fortführen.

### Die RPD fordert die Beseitigung der Polizeimassnahmen gegen die Frontkämpfer

Berlin, 20. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die kommunistische Fraktion hat gestern im Reichstags-Landtag einen Antrag eingebracht, der vom Staatsministerium fordert: 1. den Berliner Polizeipräsidenten sofort anzusehen, die vollkommen unbegrenzte Amtserklärung der Schutzpolizei für die Pfingsttage zurückzuziehen, 2. den den Polizeibeamten zustehenden Festtagsurlaub zu erzielen, 3. die Reichsregierung zu veranlassen, daß das Einbrechen der Reichswehr und der hinter ihr stehenden vaterländischen Verbände unterbleibt.

Die getroffenen Maßnahmen sind nur dazu angelegt, von nochherein eine gerechte Stimme unter den Schutzpolizisten zu bekommen gegen die Arbeiterschaft zu erzeugen, und bedeuten so eine indirekte Unterstützung der Terrormethoden der Reaktion gegenüber dem Berliner Proletariat.

Berlin. Die reaktionäre Presse feiert ihre Hebe gegen den Pfingstauftakt des RPP mit unverminderter Heftigkeit fort. Sie will damit die Vorbereitungen der Beteiligten vaterländischen Verbände für den angelegten Putsch verdecken. Gegen die Gerüchte, daß die Roten Frontkämpfer die Herbeiführung von Zusammenstößen beabsichtigen, richtet sich die Bundesleitung des KPP mit folgender Erklärung:

"Die Reichsausgabe des 'Tag' veröffentlicht einen Artikel zu dem 2. Reichstreffen des RPP, das während der Pfingsttage

### Garrasani

Im Zirkus Garrasani gibt Kapiton Winckler ein Gastspiel mit seinem laufenden Wasserlöwen und Wasseraffen — die Hauptnummer des gelöbten Programms, von dem man diesmal sagen kann, daß es ein wirklich gut zusammengestelltes programmiertes Programm ist. Dort, wo das Programm sich dem Kabarett nähert, fällt es doch nicht aus dem Rahmen. Auch ist dieses Programm entgegen manchem anderes, frei von politischer Tendenz, so daß man nach Leistung und Inhalt den Besuch empfehlen kann.

Die Hauptnummer, die Wasserlöwen-Drehur, zeigt eine unendliche Geduldswürde, zeigt eine Süße der Leistungen, wie man sie nicht oft sieht. Das Besondere ist, daß die Tiere, ohne die Stimme des Drehers zu hören, jede einen von den Schwimmern vorgezeichnete Leistung nachzumachen, sei es Seitenrolle im Wasser, sei es Handstand oder Kopfsprung. Gabelstab ist die Abreitung der Wasserlöwen zur Errichtung erstaunlicher Meisterschaft. Der Schnelligkeit und Sicherheit ergreifen die Tiere den Berlinerinnen, um ihm am Band zu helfen.

Hier sei gleichzeitig der Sprung Harrys Krobaeck von der 21 Meter hohen Rappelstange in die Wassermannage mit knapp 2 Meter Wasserstand erwähnt. Eine Leistung von Ähnlichkeit und glänzender Technik.

Zur Übung bietet das reichhaltige Programm einen abwechslungsreichen zirkusförmigen Teil. Reitkunst von guter Leistung, glänzende Piercedekoraturen, wobei die Dekuren zweier Ponys einen kleinen Anstrich von Humor haben, die Drosself eines Menschenaffen, die das Aufzählden vermögen dieser hochstehenden Tiere zeigt.

Die erstaunlichen Leistungen der amerikanischen Radrennen Chester Died sollte sich jeder Freund eines waghalsigen Radspazierens anschauen. Gauleiter und Elternabstellungen, ein Bett als Kunkreis bringt eine lebhafte Abwechslung in das Programm.

Berührungen der Aufzähldenkunst Adolfs zeigen in zirka 25 Meter Höhe atemberaubende Leistungen. Marion Volk zeigt, wie man "jung und schön" bleibt. Für dich Sommer sollte der Direktor sich eine Käme Bongeordnungen als Zubehör herstellen, die Arbeiterinnen, die den Zirkus besuchen, können mit dem "guten Rechte" nichts anfangen. 10 und mehr Stunden täglich pro Tag erlauben solche Leistungen nicht. Auch werden die Proletarierinnen mit dem Konkurrenzprogramm dieser Vergnügungsanstalt nicht absind. Kampf gegen Bubiflor und zur Demonstration der Rücksichtslosigkeit als Tanz Wolzer, alte Schule.

Bei der sonst guten Folge des Programms kann man aber darüber hinwegsehen.

in Berlin stattfindet. Inhalt und Ton des Artikels sind bewußt darauf abgestellt, die Berliner Bevölkerung zu bewundern und die Polizei gegen die Roten Frontkämpfer aufzuputzen. Die Hintermänner dieses Artikels sind diejenigen Leute, die durch die Veröffentlichung der preußischen Staatsregierung über die Pläne der RFB, als deren Haupttreiber enttarnt worden sind. In ihrer Spur liegt derliche Sorgen her, der gemeinsam mit den vaterländischen Verbänden und dem Reichsamt des Alldeutschen Verbandes, Groß, an der Vorbereitung der Aufführung einer großkapitalistischen Diktatur gegen das wertvollste Volk arbeiten. Diese Freunde brauchen Zusammenarbeit zwischen dem Roten Frontkämpferbund und der Polizei, um damit ihre eigenen Polizei- und Staatsstrategie rechtzeitigen zu lösen. Die Bundesleitung des RFB, brandmarkt die vom Augustbergischen Tag eingeleitete Aktion als eine soziale Propaganda des Reichstreffens des RFB und erklärt, daß die Kameraden des Roten Frontkämpferbundes nicht provoziert lassen werden und in bewährter Disziplin ihr diesjähriges Reichstreffen durchführen werden. Die Bundesleitung des RFB erklärt weiter, daß sie auch die vom Berliner Polizeipräsidium angeordnete Wohlmachung der gewünschten Berliner Schutzpolizei während der Tage des Reichstreffens des RFB, ihr völlig überflüssig erscheint. Der RFB hat bisher in Berlin wie im ganzen Reich bei jeder Demonstration und Kundgebung gezeigt, daß seine Mitglieder und die mit ihm sympathisierenden Schichten der wertvollen Bevölkerung seid Disziplin zu Ehren und für geordnete Durchführung der Aufzüchtung zu sorgen wissen. Der Massenmarsch des Roten Frontkämpferbundes zu seinem zweiten Reichstreffen wird das erneut der gesamten Berliner Bevölkerung beweisen. Wie die Berliner wertvollen Bevölkerung richtig die Bundesleitung des RFB, die Aufführung ist einmütig und geschlossen an dem Aufmarsch des RFB, zu beteiligen, den Anordnungen des Ordnungsdienstes des RFB folgen zu lassen, um so durch einen gehorsamen, disziplinierten Massenmarsch der Reaktion zu zeigen, daß die Arbeitersklasse unerschütterlich zur Wahrung und Verteidigung ihrer Lebensinteressen gegen die Pläne der monarchistischen und sozialen Reaktion zusammensteht."

### Der Volksentscheid-Stimmzettel

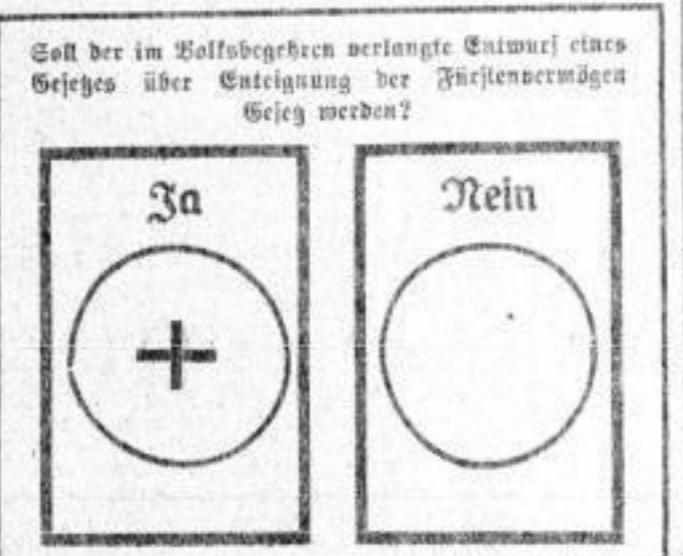
Das Reichsinnenministerium veröffentlicht für die Durchführung des Volksentscheids nachstehende Richtlinien:

Nachdem der Reichstag in seiner Sitzung vom 6. Mai 1926 den im Volksbegehren verlangten Entwurf eines Gesetzes über die Enteignung der Güterbesitzergreifung abgelehnt hat, wird dieser Gesetzentwurf zum Volksentscheid gestellt.

Gegenstand des Volksentscheids ist die Frage, ob der im Volksbegehren verlangte, vom Reichstag abgelehnte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Güterbesitzergreifung abgelehnt werden soll.

Die Abstimmung findet am Sonntag den 20. Juni statt.

Der Stimmzettel erhält folgenden Aufdruck:



Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Güterbesitzergreifung als Gesetz werden?

Ja

Nein

Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, daß der Stimmabgabende die zur Abstimmung gestellte Frage bejaht will, das mit "Ja", der Stimmabgabende, der ja verneinen will, das mit "Nein" bezeichnete Kreis durchkreuzt.

Wer sich der Stimme enthalten will, kann den Stimmzettel, ohne ihn anzutreuen, abgeben.

Die Stimmlisten und Stimmzettel sind vom 6. Juni 1926 bis einschließlich 13. Juni 1926 auszulegen. Die Gemeindebehörde kann die Auslegung schon früher beginnen lassen.

Die Stimmzettel werden amtlich geliefert wie bei der Reichstagswahl.

### Wissenschaft und Nordpol

Das Übersteigen des Nordpols durch die "Norge" sowohl der Zug des Amerikaners Ford haben das eigentliche Ziel des Nordpolsturzes noch nicht erreicht, denn es handelt sich hierbei nicht um eine sportliche Leistung, sondern um eine Aufgabe wissenschaftlicher Natur. Die "Entdeckung" des Poles als mathematischen Punktes auf dem Erdball ist an sich nicht besonders wichtig. Die erste Aufgabe der Polarreisen ist geographischer Natur: Die Erforschung der Verteilung von Feuerland und Wahlen hinter dem Polarkreis, die genaue Festlegung der geographischen Landerde der Polargebiete. Man ist jetzt so weit, daß man noch Spitzbergen reisen kann. Man weiß aber bis jetzt noch wenig über die Mere nördlich der Beringstraße, sowie über das arktische Zentralbecken nördlich von Spitzbergen und des Franz-Joseph-Landes. Man kann in diesen Gegenden Vogelwärme nach Nordosten ziehen, wozu man schlägt, daß in dieser Richtung unbekannte Inseln liegen müßten, daß in dieser Richtung unbekannte Inseln liegen müßten, daß in dieser Richtung unbekannte Inseln liegen müßten.

Die Geologie des arktischen Gebietes ist ebenfalls unerforstet. Die versteinerten Eislagunenberreste, die man unter Schnee und Eis gefunden hat, geben einen Hinweis für neuere Eiszeitenformen, die unter den gegenwärtigen klimatischen Verhältnissen nicht mehr vorhanden sind. Diese Nebenreste der Flora weisen darauf hin, daß das Polargebiet früher ein wärmeres Klima hatte und daß die Temperatur in früheren Zeiten auf der Erde anders verteilt war.

Das Studium der Fauna (der Tierwelt) ist in wissenschaftlicher Hinsicht ebenso wichtig. So hat Neale auf einigen Inseln nordöstlich vom Franz-Joseph-Land, Brustläden einer seltenen Möwenart gefunden, die wie schon längst bekannt war, zu Tausenden jährlich in nordöstlicher Richtung über dem Bering-Kanal nach Alaska zieht. Vor Alaskas Küste legte der Polarvogel zu. Nach Vorliegen des Reisenden Rathorst erschien der Polarmogul an der Ostküste Grönlands erst 1892, wodurch er vom Grönland, nördlich von Grönland kam; der Moschusbüffel, der in früheren Zeiten hier lebte, verschwand später und tauchte erst zu Anfang des 19. Jahrhunderts wieder auf. Es bleibt also zu erforschen, unter welchen Bedingungen die Tierwelt des Polargebietes entstand und verschwand. Die Polarexpeditionen haben ergeben, daß die Tierwelt der arktischen (Gegend um Südpol) Gebiete eine auffallende Ähnlichkeit mit der arktischen (Nordpol) Tierwelt hat, während in den Tropenreichen zwischen den beiden Polen die Fauna fast ganz fehlt. Das genaue Studium dieser Seeflora wird auch darüber Aufschluß geben, ob mit der Erfahrung des Erdklimas sich unter den gleichen Lebensbedingungen gleiche

### Die Kinder des Proletariats hungern

Löbau, 25 Prozent aller Schulkinder notfallsverschoben! Die fürchterliche Lage der arbeitenden Bevölkerung wird bei der Jugend in ungeheurem Maße aus. Die Schulbildung ist der Jugend der Arbeiterschaft vorkommert zuließend. Unter dem Druck der Verhältnisse hat der neu gewählte Elternrat die kommunistische Förderung auf Errichtung von Schulpension aufgenommen und verlangt vom Stadtrat in Rücksicht auf die schwierigen Ernährungsverhältnisse eines großen Teiles der Volkschüler sofortige Errichtung von Schulpensionen. Die Befragung der Lehrerschaft hatte ergeben, daß für eine Schulpension der älteren Volksschüler in Frage kommen würden. Die obige Schauung zeigt deutlich, daß es Zeit wird, daß die Elternrate in allen Städten einen Druck auf die Behörden ausüben und die kommunistischen Fraktionen in den Städten und Gemeinden parolieren bei ihren Forderungen zur Verbesserung der Lage Bevölkerung tatsächlich unterstützen.

### Massenförmigung der Angestellten in Bayern

Augsburg, 20. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die bayerische Metallindustrie hat 2000 ihrer Angestellten gefeuert. Die Unternehmer wollen wohl unter Rücksicht langer laufender Verträge einen Gehaltsabzug von 30-40 Prozent, teilweise bis zu 50 Prozent vornehmen. Die Regelung der Verhältnisse der Lehrlinge soll vollständig aus dem Tarifvertrag herausgenommen werden. Es finden erregte Versammlungen der Angestellten gegen den brutalen Unternehmerkrieg statt.

### Die Front der englischen Bergarbeiter steht fest!

Ungeheure Verbitterung gegen die Besitzer.

London, 20. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Seit 24 Wochen stehen 1,2 Millionen englische Bergarbeiter im Streik. Der Betriebsaufschlag der Regierung sieht eine sofortige Lohnherabsetzung und spätere Arbeitszeitverlängerung vor. Unter den Bergarbeitern besteht eine starke Kampfformation. Das Unternehmen Mitglied Farley, Mitglied der Bergarbeiter-Erziehung, macht in scharfen Ausführungen gegen den Generalrat der Gewerkschaften, der den Generalstreik abgebrochen hat, obwohl er wäre mügte, daß die Bergarbeiter, die von der Regierung ausgenutzten Gehaltsabzug nicht annehmen werden. Es ist erkannt, daß die Bergarbeiter feststehen und weder eine Lohnherabsetzung noch eine Arbeitszeitverlängerung annehmen. Es habe aus allen Teilen Englands Hunderte von Telegrammen von Bergarbeiter erhalten, in denen er aufgefordert wird, festzuhalten. In allen Teilen des Landes finden Massenversammlungen der Gewerkschaften statt, die die Erhöhung der Arbeit über die tatsächlichen Vereinbarungen der Tarifvereinbarungen zeigen.

### Ein Dank und Hilferuf:

Der englische Bergarbeiterführer Coope sendet an den Kongress der Bergarbeiterchaft der Sowjetunion, der jetzt in Moskau tagt, ein Telegramm, in dem er die Annahme der angebotenen Unterstützung mittelt und um sofortige Weiterleitung des Geldes bittet. Das Telegramm hat folgendes Wortlaut:

"Hier Telegramm von gestern (19. Mai) erhalten. Wie bringen den liebenswerten Dank an die Bergarbeiter der Sowjetunion, die ein wohliges Beispiel internationaler Solidarität geben, zum Ausdruck. Wir bitten, das Geld unverzüglich auf meinen Namen, durch die Bank der britischen Großhaushaltsgenossenschaft zu überweisen, da die Rote Armee den Bergarbeiter groß ist."

Es handelt sich hier um einen Betrag von 25 Millionen Kubikfuß gleich 5,2 Millionen Goldmark. Obwohl der Generalrat der englischen Gewerkschaften den Generalstreik geschlossen hat, kämpfen die Bergarbeiter weiter. Aber die Rote Armee ist hier sehr groß. Das Danktelegramm enthält auch mit der Rosenberger einer sozialistischen Appell Coops an das internationale Proletariat. Dem Willen der Unternehmer wollen wir nicht beugen müssen, dafür hat das internationale Proletariat ja Sorge.

Die von der IWW eingeleitete Sammlung muß daher mit geschicktem Eifer durchgeführt werden.

Die werktätigen Massen Deutschlands müssen sich als Beispiel nehmen an der wunderbaren Solidaritätsbekundung der russischen Arbeiter.

Proletarier, Proletarierkameraden: Gebt, kommt, helft!

Tierarten sind in den kalten Strömungen der Meere immer ständig in den kalten Strömungen der Meere und dann nach dem Pol geogenen sind.

Die Meteorologie (Luftforschung) der Polargebiete hat bereits genügende Fortschritte zu verzeichnen. Am Ende des 19. Jahrhunderts hatte zur Aufgabe, die Temperatur genau zu bestimmen, wie die Bewegung der Winde, des atmosphärischen Drucks usw. Das Dokument enthält auch mit der Rosenberger einer sozialistischen Appell Coops an das internationale Proletariat. Dem Willen der Unternehmer wollen wir nicht beugen müssen, dafür hat das internationale Proletariat ja Sorge.

Der Erdmagnetismus, der für die Schiffahrt von großer Bedeutung ist, und die mit ihm in Zusammenhang stehenden Lichterscheinungen (Polarlicht), sind bis jetzt wenig bekannt geblieben. Noch kennt man genau weder die Ursachen, noch ihre Entstehungsbedingungen. Bereitslich hat die Schiffahrt im Polargebiet bis jetzt keine praktische Bedeutung, oder eine genaue Bestimmung des magnetischen Nordpoles wäre wissenschaftlich deshalb von Bedeutung, weil die Polen sich ebenso ändern, wie die Richtung der Magnetfelder.

Kein geodätische Aufgaben (Erforschung der Erdkrümmung) sind noch soviel. Besonders ist die Erde nicht die Form eines vollkommenen Balles, sondern ist an den Polen abgeschrägt. Zu dieser Schlußfolgerung kam die Wissenschaft aus Rechnungen, die bereits 1736 in Lappland vorgenommen wurden. Bei der Erreichung des Nordpols könnte diese Tatsache überprüft werden durch Beobachtung der Pendelschwünge und der Anziehungskraft der Erde. Die Fallgeschwindigkeit ist um so größer, je näher man sich dem Erdmittelpunkt befindet, am Pol muß die Fallgeschwindigkeit am größten sein.

Schließlich ist die Nordpolforschung aus von Wissenschaften für die Geographie des Menschen. In jenen Gebieten liegt unter ungewöhnlichen Verhältnissen ein interessanter Naturraum, der früher, sowie die jetzigen Grenzen der Verdunstung der Erdklimas ist noch nicht festgestellt. Es besteht darüber alle möglichen Vermutungen.

Abgesehen von der wissenschaftlichen Bedeutung der Nordpolforschung hat das Polargebiet auch eine wirtschaftliche Bedeutung, ist es ja sehr reich an Tieren, die seit Jahrtausenden die Unternehmungslust der Menschen gelöst haben. Jetzt, wo die früheren Orte der Jagd erschöpft sind, werden die nördlicheren Gebiete nach den Tieren abgetastet.

Alle diese Fragen hatten noch ihrer Erforschung. Der Nordpol ist umfangreich und des Amerikaners Nordpol der Nord

**Nochmals  
Gewerbeschäften und 23**

R R standen vor einiger Zeit in der "Sächsischen Gewerkschaftszeitung" Schrift offen und entschieden Stellung für die 28 genommen hatte und diese Stellungnahme durch die Mehrheit des Sächsischen Gewerkschaftspreses in Sachsen über den Konflikt im Lager der SPD aus. Ja noch mehr, die offizielle Gewerkschaftsleitung verstandte vortrefflich, daß Politik nicht in die Gewerkschaften eindringt und sie sich in den Streit im Lager der Sozialdemokratien nicht einmischt. Diese angebliche Neutralitätsverklärung der Gewerkschaft erhielt einen besonderen Untergrund dadurch, daß die beiden Führer sich einer soliden Erklärung vollständig anschlossen, ja die Erklärung der Bureauärate sogar begrüßten. Sie gaben damit den Freunden der 28 in der Gewerkschaftszeitung die billige Gelegenheit, ihre mit den 28 sympathisierende Haltung beizubehalten. Sie erlaubten den Gewerkschaftsangehörigen aus dem Lager der 28, ihre Posten und Funktionen in den Gewerkschaften zu behalten und organisierten gegen politische nachdrücklichen Stützpunkte der Verräte den Kampf der Arbeitnehmer nicht. Diese Haltung der Linken wird verständlich, wenn man weiß, daß diese, um einer politischen Auseinandersetzung auszuweichen, beschlossen haben, die Konfliktfrage zu den 28 nur negativ zu urteilen, aber keineswegs politisch zu stellen. Da jeder, wenn er nicht gerade ein politisches Kind ist, von Wert einer Neutralitätsverklärung der Gewerkschaftsbureauärate zu schätzen weiß, wir auch nicht annehmen können und wollen, daß die Linken das Mandat der Gewerkschaftsbureauärate nicht durchschauten unter besondere Gründe für die Haltung der Linken zu verantworten.

Diese Schritte werden klar, wenn man beobachtet, wie in der zweiten Frage der Koalitionspolitik Linke und Rechte ganzlich nicht voneinander abweichen. Wir sehen heute im Falle des Beziehens des Parteivorstandes der Sozialdemokratie mit den Ministerien der Volkspartei eine gemeinsame Koalitionserklärung erwarten. Würden die Linken eine offene politische Rückwärtsrichtung beginnen, dann müßten sie sich im Beratungsausschuss vollständig zu der grundlegenden Politik jenseits der Rechten bekennen, aber aber von der gelebten Sozialdemokratischen Partei trennen. Um zu dieser entscheidenden Macht und Stärke zu werden, beschließt man, die Organisation einer "Lösung" des Konflikts durchzuführen. Da man jedoch gegen letztere Maßnahmen aber in den Gewerkschaften nicht einstimmt, so kann die politische Frage nicht gelöst, überläßt man schließlich das Amt den Renegaten.

Um diese gar nicht daran denken, Neutralität zu wahren, kommt ja die harte Beteiligung gerade der Gewerkschaftsfunktionäre an den Zusammenkünften vor. In Dresden nahmen ziemlich viele, an der letzten Versammlung der sogenannten „Alliierten-Spartakusdemokratie“ teil. Wie wenig die Gewerkschaftsfunktionäre daran denkt, zeigt ein Artikel aus dem „Mitteilungsblatt des ADGB“, Ortsauschuss Hamburg, aus dem bis zu diesem Mitteilungsblatt Nr. 14 vom Mai 1926 eine Seite fehlte. In diesem Mitteilungsblatt wird die politische Arbeit der ADGB vollständig geceest und unterdrückt. Es heißt:

„(die Urteile des Konflicts, Anm. der Red.) liehe  
im Zusammenhang mit der grundlegenden Einstellung der So-  
zialdemokratie zum parlamentaristischen System, zur demokrat-  
ischen Republik und zur Einheit des Reiches. Die parlamen-  
tarische Regierungsform bringt die oft fatale Notwendigkeit  
mit sich, innerhalb des Parlaments arbeitsfähige Mehrheiten  
zu schaffen. Wer die demokratische Republik und den Parlamen-  
tarismus will, muss daher auch die Konsequenz aufbringen,  
mit anderen zusammen eine parlamentarische Mehrheit zu bilden,  
womit es selbst nicht darüber verfügt. Nichts anderes he-  
ißt eigentlich die Koalitionsmehrheit geben, als für sich mit den  
Demokraten und der Deutschen Volkspartei zwecks Bildung  
einer parlamentarischen Regierung koalizieren.“

Das ist die vollständige Zustimmung zu der Politik, die von den 23 vertrieben wird. Aber dann geht der Anteilsschreiber wieder heraus in einer Verteidigung der 23 hinüber, indem

Die Alternative, vor der die Sozialdemokratie in Sachsenburg auch heute noch steht, ist in Heidelberg als Stadtteilung oder Stadtverneinung bezeichnet worden. Aus der Beantwortung der Frage in dem einen oder anderen Sinne kann die Linie der Politik entweichen in politischem oder sozialem Sinne. Die jetzt so geächtete Fraktionsmehrheit hat sich für das erste entschieden und ist in bezug auf die große Linie ihrer Politik auch vom Parteivorstand gebunden.

werden. Ja, es ist heute kein Geheimnis mehr, daß der Partei-Verband gegen die Koalition, die sich daraus ergebende Regierungsbildung, gelehrt und gefördert hat. Es ist wohl offiziell entleuchtend, daß eine notwendigerweise mit der Deutschen Volkspartei getriebene Politik nicht den ungeteilten Segen aller Parteigenossen finden könne. Von bedauerlichen Unzulänglichkeiten abgesehen, hielten die Ergebnisse der jüngsten Koalitionsarbeit durchaus einer objektiven Prüfung stand, als sie haben auch dem Urteil des Parteitages standgehalten. Daher ist es eine der schwersten Verleumdungen, wenn den immer wieder nachgesagt wird, sie hätten die Interessen ihrer Klientel bewahrt und absichtlich an das Bürgertum verraten.

Die Gewerkschaften haben zwar zur Politik im Sozialen nicht Beziehung genommen, aber sie haben sie ja

offiziell nicht Stellung genommen, aber sie haben sie  
schwiegerns gutgeheissen. Tatsächlich sind doch die politischen  
Beziehungen in Sachsen, soweit sie die Gewerkschaftsarbeit  
tunten nicht etwa schlechter als im übrigen Reich. In  
Sachsen übernahm die Sozialversicherungsanstalt zum Beispiel in Sachsen bis zu  
der Grenze des im Rahmen reichsgerichtlicher Regelung Möglichen  
nach Anlaß des Reichsarbeitsministers sogar sehr oft darin  
hinaus – gegangen. Das in der Koalitionszeit verabschiedete  
Wohlfahrtsausgleichsgesetz und manches anderes ist auch von rei-  
taler Seite als vorbildlich bezeichnet worden. Für die För-  
derung der Jugendpflege und Jugendbewegung, der Erwach-  
enbildung und Betriebsrätedbildung ist in der fraglichen  
in Sachsen sicherlich mehr als in andern Bundesstaaten ge-  
worden und auch auf anderen Gebieten steht es um die Vo-  
rortverwaltung nicht schlechter als im übrigen Deutschland.  
Trotzdem jedoch hemmt eine stärkere Betonung sozialistischer  
Bestrebungen in der jüdischen Politik gewünscht hätte, ha-  
ben Gewerkschafter doch keinen Grund, angehört der vi-  
teit Stellung zu nehmen, wohl aber waren sie interessiert  
an einer politischen Arbeit, die wenigstens eine Entwicklung  
eines sozialistischer und gewerkschaftlicher Ziele beinhaltete.  
Ebenso waren sie interessiert, daß die Polizei nicht

einer Richtung ging, doch die Gewerkschaften in so gefährliche Situationen wie im Oktober 1923 gebracht wurden. Ihre Einstellung zu der in Sachsen gezeigten Politik war daher weniger eine Stellungnahme für die KPD, sondern gegen alle von diesen anderen Gewerkschaften gewünschte grundlegende Opposition.“

Also die Gewerkschaften haben die Politik der 23 stillschweigend geprägt. Dafür aber gegen die Linken Stellung genommen. Wenn jetzt von den Linken ebenfalls Still schweigen in den Gewerkschaften gefordert wird, dann bedeutet das nichts anderes als die Politik der Gewerkschaften unterstützen. Diese Gewerkschaftsbureaucratie längt auf dem Umwege über Hamburg an, für die 23 Propaganda zu machen. Die Aufzählung des Hamburger Mitteilungsblattes sind die Propagierung der Politik der 23. Andere Gewerken in den Gewerkschaften müssen den sozialdemokratischen Arbeitern klar machen, daß es gilt, auf dem schnellsten Wege auch innerhalb der Gewerkschaften Klarheit zu schaffen. Wenn die linken Führer nicht den Mut zu einer ernsthaften Konsensfindung aufbringen, muß diese Auseinandersetzung von den Arbeitern gegen die Renegaten geführt werden selbst gegen den Willen der linken Führer.

## **Um die Mietzinssteuer**

In den Tageszeitungen sind eine Entschließung der Landes-

## Um die Mietzinssteuer

Dem Landesverband Sachsen (Sitz Zwickau) im Reichsbund Deutscher Metzger e. V. (Sitz Berlin) geht uns folgende Mitteilung zu, der wir gern Raum gewähren:

In den Tageszeitungen sind eine Entschließung der Landesregierung zu sehen, wonach die Befreiung von der Abgabe auf die Zeitungen und Zeitschriften für alle Personen, welche

Mit dem Ausbruch des Krieges kämpfte Piljusdi, als ehrlicher Sozialpatriot und Opportunist, mit den von ihm organisierten polnischen Legionen auf Seiten der Mittelmächte gegen Russland. Aber seine Forderung auf Bildung einer unabhängigen polnischen Armee wird vom wilhelminischen Deutschland ebenso wie von der Habsburger Monarchie abgelehnt; die polnischen Legionen werden in ein Hilfskorps verwandelt und Piljusdi wird suspendiert. Später wird er im Warschauer Kongress mit der Leitung des Heereskommission betraut. Als Piljusdi's Einfluss auf die Legionen den reaktionären Verteilungspläne der Mittelmächte allzu gefährlich erscheint, wird Piljusdi von der polnischen Regierung in Magdeburg interniert, von wo man ihn zur polnischen Regierung Flory von Baben bestellt. Bei der Bildung der polnischen Republik wird Piljusdi wieder zum "Heiter der Nation", indem er alle nationalen Kräfte um die Warschauer Regierung sammelt. Im Dezember 1918 wird er zum Staatspräsidenten gewählt. 1922 legt er sein Amt nieder und wird Generalstabschef der Armee. Er wird zum Kämmerer ernannt, als die Młoda-Partei sich zu den Rechtsoppositionen

Während des Vormarsches der Roten Armee gegen Polen war Piłsudski ein erklärter Feind der Sowjetmacht, derjenige, der Polen "vor dem Bolschewismus rettete" hat. In den Jahren nach seiner Amtsniederlegung, als Piłsudski auf seinem Gut Sulejówko (einer Art Heiligtum des Nationalsozialismus) lebte, genoss er eine uneingeschränkte Autorität unter der Kleinbourgeoisie und dem Kleinbauernum. Er machte auch nach der Festigung der Sowjetunion niemals eine Heile aus seiner kommunistischen Stellung. Piłsudski ist zu nicht mehr Mitglied der PPS, nennt sie aber jetzt noch "Spartak" und ist ein erklärter Feind der Kommunistischen Partei.

## Die Einteilung der Fürster

Das ironische parlamentarische Zwischenpiel ist vorüber, beide Massen haben das Wort. Gegen den entschlossenen Widerstand der deutschen Bourgeoisie müssen 20 Millionen deutscher Wähler ihren freien Willen zur Erledigung der ehemaligen deutschen Fürsten durch die Abstimmung im Volksentscheid bestätigen. Sie werden damit das Urteil sprechen über die deutschen Fürsten und ihre republikanischen Ansprüche. Mit Galäräder können die Vertreter der bürgerlichen Parteien im Reichstag gegen den von 12½ Millionen Arbeitern und Angehörigen der Kleinbürgerschaft unterstützten Vorschlagwurf. Der 20. Juni muss eine Abstimmung sein: für die Jahrhundertelange Aussonderung der werttätigen Bevölkerung durch das Fürstengeschlecht; für die Ausplündierung der Arbeiterschichten, der kleinen Bauern und des Mittelstandes durch die heutige Regierung der offenen und geschafften Monarchien und ihren Reichstag; für die Zutreibenskriege, die die Schwarz-roten Kriegsbonnen der offiziellen Demokratie mit der Schwarz-weiß-roten Färbung der Kontrikte leisten.

Im Kampf um die Erneuerung der Fürsten formeln sich auf politischen und sozialen Kräfte zum ersten Ansturm gegen ein politisches System, das durch das Bündnis der offenen Monarchien mit den verhinderten Monarchien, den zeitigen Publizisten, mit den gekennzeichnet wird. Im Kampf um die Erneuerung der Fürsten steht die offene Front der verbliebenen Massen gegen die Verteidiger der bankroten kapitalistischen Wiederaufbaupolitik, gegen die mörderische Rationalisierung der Schwerindustrie und die Diktaturvorbereitungen der Handlanger des Finanzkapitals. Die deutsche Bourgeoisie kennt die revolutionären Wurzeln der Massenbewegung, die im Volksaufgehen zu so gewaltiger Wucht auf die Bühne der Politik getreten ist. Die drei Milliarden Goldmark, die sie den abgedankten Fürsten für ihre Verdienste um den Mord an Probst ausliefern will, sind bereits ausgeliefert hat, sind nur ein Teil des Blutgeldes, das aus den Knochen der deutschen Arbeiter, Angestellten und Beamten, den Sparkassen des Mittelstandes und dem fatigen Dienst der Landarbeiter und kleinen Bauern herausgezahlt werden soll. Die Solidarität mit den monarchistischen Horden, die Solidarität der bestojgenden Klasse gegen alle, die ihre Führungsgewalt über die Kräfte und Mittel der Wirtschaft ausüben wollen, magen.

Mit erstaunlicher Offenheit haben die Vertreter der Sozialdemokratie die Frage der Fürstenentzündung als eine politische soziale Machtfrage gestellt. Sie haben damit beträchtlich, daß im Volksentscheid nicht nur geht um die drei Milliarden Kürten, die den Kriegsschaden der Monarchie, sondern auch um Schicksal des Reichstages, der Regierung und des Reichspräsidenten Hindenburg. Mit allen legalen und illegalen Mitteln arbeitet die Regierung gegen den Sieg des Volksentscheids. Umgeheurte Gelbmittel sind bereitgestellt aus dem monarchischen Kampfondo, um der Agitation für den Volksentscheid entgegenzuwirken. Gleichzeitig werden die Kräfte mobilisiert, zur Durchführung der Diktatur, die gestützt auf die Reichsmarsh und vereinigten Kaiserlich-deutschen Verbände die Durchführung

Gesetzgebungsmaßnahmen, welche die Arbeiterschaften und den revolutionären Kurs auf die Gebiete verschütten soll. Parallel mit dem Kampf gegen Enteignung der Güter laufen die Absichten auf Abbau der werkssozialen Unterstützung, Abbau der Löhne und Verlängerung der Arbeitszeit, Beteiligung des Vereins- und Verharmolosungskreises, Raub des Wahlrechts, der in Bayern bereits ausgeführt wird und in der Reform des Reichstagswahlrechts das ganze Reich ausgedehnt werden soll. Einführung der schwarz-weiß-roten Flagge als äußeren Ausdruck der Tatsache, daß die deutsche Bourgeoisie für die neue Ära selbständige imperialistische Politik, die Hand in Hand geht mit der Führung der in Locarno übernommenen Landstreitkriege, alle imperialistische Flagge der Kriegszeit hissen will. Sein Kurs gegen die Arbeiterschaft, die verarmten Schichten, Kleinbürgertums und die kleinen Bauern, das ist das Kriegsziel mit dem die deutsche Großbourgeoisie über die Wirtschafts-

Zum Volksbegehrten haben sich die werktäglichen Schichten  
einen losen Einheitsfront gegen den Bormashch der Reaktion  
zusammengeschlossen. Der Volksentscheid muss diese Einheits-  
frontigen, zur entschiedenen Kampffront gegen die Reaktion  
halten. Die Führung dieser Einheitsfront kann nur die bei-  
Arbeiterklasse übernehmen. Der Zusammenschluss der Ar-  
beiter in den Betrieben und Gewerkschaften muss das Deutsche

to positive activity

# Biludzi



Donnerstag, den 20. Mai 1926

**Gesammlungskalender**

Kommunistische Partei.

K. K. Zeiter, Beiratsleitungsmitglieder sendet sofort den Mo-

saabdruck vom April ein.

Der Polizei und dem Deutschen Gewerkschaftsbund sind am 20. Juni 1926 statt.

Die Ortsgruppen haben sofort die nötigen öffentlichen Veran-

staltungen der KP. zu melben.

Bez. Zeitung.

Donnerstag, den 20. Mai:

Zuhause, 7 Uhr Mitgliederversammlung bei Körner, König-

straße 2 (Baracke).

Arbeiter der

en &amp; Arbeiter

über der Stadt

jetzt. Von der

Sich dann der

mann, das

Arbeiterkampf?

Beziehungen als

sofort haben

Methoden der

Arbeitszeit

der verdeckten

und verdeckten

unbefriedigende

e ich von der

ern dort ver-

dern um eine

Zeitverluste aus-

berliegen?

Das Gesch-

mug über der

Gesetz ist der

Anwendung.

Unter

Verhandlungen

der Gewerks-

Arbeitszeit bei

Ende zu ei-

nen auf den Ge-

siegte. Nach

Ein politischer

Parteien lange

2. Oktoberzus-

am der APD-

gibt hier eine

angewandt.

Sie der Stadt Freital als Wahrheit, am 17. Mai 1926.

Schulbedarfartikel- und Lederhandlung

Dresden-Alstadt, Augsburger Ecke Jakobistraße

empfiehlt zu wieder sehr günstigen Preisen im

Auschnitt keine Rennledersohlen

nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders verbilligt!

Von dem für

neuen Rechnungs-

wesenen Be-

mer hat die Ver-

nung der freien

Abt. 3 Gem.-D.

Stadt werden, ob

eine hohe Anstellung im

Hauptamt hin-

nen, wenn be-

O. durch Ost-

durch die Stad-

schöner Be-

schäftigung der

aus verschiedenen

Wegen der

aus verschiedenen

Wegen der

aus dem Re-

Befreiung

der Arbeit

auf einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu ihrer

im Laufe eines

zweiten oder

nem jüngsten

gebrachten Ver-

gen. Die Ge-

gels entgegen

a einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

und eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-

eine Darle-

durchsetzung

zu einer solchen

Abt. 2 Gem.-D.

noch eine gro-

eine Sabungs-



## Verbandstag der Zimmerer

Dritter Verhandlungstag.

Nach Eröffnung der Sitzung am Mittwoch erhält Nöpel aus dem Vorstand des ADGB das Wort zu seinem Report über "Zastzeitztag und Arbeitsschutz" und stellt in längeren Ausführungen die Entwicklung und das Wesen des gegenwärtigen Arbeitsschutzes in Deutschland. An die Stelle des individuellen Arbeitsschutzes sei heute das kollektive Arbeitsschutz getreten. Er müsse feststellen, daß die Arbeiter selbst schuld daran seien, wenn sie bloß von den Rechten, die ihnen in der Gesetzestexte gegeben sind, nicht Gebrauch gemacht haben. (!) Die Arbeit sei nicht zuletzt das mangelhafte Organisationswesen. Die technische und wirtschaftliche Entwicklung werde in der Kraft des Arbeitsschutzes den Gewerbeberufen noch bedeutenderen Erfolgen liefern. In der Zukunft werde man von zwei Millionen Arbeitslosen kaum herunterkommen. Es steht dann die Frage, die Lebenslage dieser 2 Millionen Menschen zu verbessern. Die Nationalisierung müsse durchgeführt werden. Nebenbei seien die Bedürfnisse auf Schaffung eines Pan-Europa. Mit der technischen Entwicklung werde der Arbeitsschutzbau nur mit Erfolg für eine Vergütung der Lohnspanne zwischen gelehnten und ungelehrten Arbeitern durch Verhinderung der Zunahme der Ungelernten, um die Arbeitsteilung zu erhalten, und um eine Schicht gegen die andere Schicht ausspielen zu können. Die Unternehmer führen in den letzten Jahren einen schweren, unvermeidlichen Kampf um dieses Ziel, und zwar mit vorwiegendem Erfolg. Gerade in den letzten Monaten zeigt die Unternehmerschaft die Wirtschaftskrise, in Verbindung mit der Lohnabnahmefrage, zur sprunghaften Vergütung der Lohnspanne zwischen den verschiedenen Arbeiterschichten aus. Und ausgerechnet in dieser Zeit liegt der ADGB mit dem Vorschlag an die Regierung heraus, die Erwerbslosenunterstützung nach Lohnspannen abzustufen, also die Spaltung der Arbeiterschaft nach Lohnspannen auch in die erweiterte Arbeiterschaft hinzuzuziehen. Alles das nicht direkte Unterstützung des Unternehmers? Wir haben bereits bemerkt, daß die Kapitalisten und ihre Angestellten nicht begeistert waren, diesen Vorschlag vom Bundesvorstand des ADGB. Die Bourgeoisie hat sich den Vorschlag des ADGB für ihren persönlichen Vorteil gegen die erweiterte Arbeiterschaft zunutzen gemacht.

Nun legen die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer kleine Kinder, die bei einer Dummkopf erwischt sind; ja, wir hoffen bei unserem Vorschlag gleichzeitig an eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung gedacht, aber nicht an eine Herabsetzung. Gut, glauben wir Ihnen das einmal. Aber das ändert nichts an der Schlage. Selbst wenn dabei eine geringe Er-

höhung bei Unternehmenslöhnen für gewisse Arbeiter herausgekommen wäre, würde die Staffelung der Erwerbslosenunterstützung nach Lohnspannen immer noch eine Motivation im Interesse des Unternehmers bestehen, bilden Ziel dabei die Spaltung der Arbeiterschaft ist, und zwar letzten Endes auf Kosten der breiten Massen der ungeliebten Arbeiterschaft. Das müssen die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer ebenso gut wie wir — so horrende Kinder, wie Sie sich jetzt hinstellen, sind Sie nicht.

Warum fordern die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer nicht einfach eine allgemeine Erhöhung der bisherigen Erwerbslosenunterstützung? Warum kommen Sie mit der Unternehmersförderung der Staffelung nach Lohnspannen? Das kommt auf mich zusammen mit der ganzen Gewerkschaftspolitik der Sozialdemokratie. Die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer leben und führen, das der Kampf um die Verbesserung der Lebenshaltung der gesamten Arbeiterschaft unter den heutigen Bedingungen des Kapitalismus zu einer jüdischen Nachfrage geworfen ist, daß er mit revolutionären Methoden (Wahlkreiswahl usw.) geführt werden muss. Das wollen Sie nicht. Sie wollen möchten die rechten sozialdemokratischen Führer eines Teils der gelehrten Arbeiterschaft auf das Niveau einer Arbeiterschaftskräfte haben und diese Arbeiterschaftskräfte zu einer Basis der freien Gewerkschaften machen. Sie werden natürlich auch hierbei sagen, daß es nicht für eine Herabsetzung der Zunahme der ungeliehrten Arbeiterschaft ist. Aber, daß eine solche Gewerkschaftspolitik ist, ist ein lebenswertes Beispiel hierfür. So kommen die rechten sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer nicht zum Vorschlag der Staffelung der Erwerbslosenunterstützung und politischen Differenzierungen der fortwährenden Vergroßerung der Lohnspanne zwischen Gelehrten, Ungelehrten und Kindern, sondern auch in den arbeitsgemeinschaftlichen Verhandlungen mit dem Unternehmerschaft über die Durchführung einer Wirtschaftspolitik, welche nach ihrer Auffassung die Grundlage für eine solche Gewerkschaftspolitik schaffen soll.

Die Reaktionen politischen Gewerkschaftsführer hat aber ein großes Loch. Bei der ganzen Lage des deutschen Kapitalismus wird das Unternehmerschaft erheblich nicht eine Arbeiterschaftskräfte auf der sozialen Basis wie in Amerika schaffen, auch nicht mit Hilfe der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer, und zweitens wird die trotzdem durchgehend die Interessen der Arbeiterschaft nur durch die Herabsetzung der Lebenshaltung der großen Masse der ungeliehrten Arbeiterschaft und eines Teiles der gelehrten Arbeiterschaft gekennzeichnet. Das diesbezüglich entspricht, hemmt auch die Erhöhung der letzten Jahre, besonders die der letzten Monate der Lohnabnahmefrage und zuletzt der Vorschlag gegen die Erwerbslosen. So ist diese Gewerkschaftspolitik, deren Bannkreis in Amerika erst später auch für die Arbeiterschaftskräfte praktisch in Erscheinung treten wird, in Deutschland von vornherein zum Bankrott verurteilt.

Zuletzt sind auch die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer heute mit ihrer Lohnpolitik mittendrin im Bereich (siehe die Lage bei der Eisenbahn, im Baumwolle, Holzindustrie, Textilindustrie usw.), und die Ausnutzung des Vorschlags der Staffelung zu einer allgemeinen Herabsetzung der Erwerbslosenunterstützung seitens des sozialen Bannkreises der Sozialpolitik des ADGB ein. Trotzdem sehen die rechten sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer die Bankrottspolitik fort. Sie sind an die Arbeitsgemeinschaft mit dem Unternehmerschaft politisch gebunden, sie können keine revolutionären, proletarischen Klassenpolitik mehr machen.

Auf die Arbeiterschaft selbst, unter Führung der revolutionären Gewerkschaftsopposition, kann verhindern, daß aus dem Bankrott der sozialdemokratischen Gewerkschaftspolitik auch ein Zusammenbruch der Gewerkschaften wird.

Zu diesem konkreten Fall gilt es zu kämpfen, nicht nur gegen die Herabsetzung der Unterstützungen, in Verbindung mit der Staffelung, sondern auch gegen jede Staffelung und für eine allgemeine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

## Die Sozialdemokratie und der Abbau der Erwerbslosen-Unterstützung

Ein Kapitel sozialdemokratischer Gewerkschaftspolitik

Wean man die sozialdemokratische Presse liest, dann könne man glauben, daß die Sozialdemokratie ganz unkundig sei an dem neuen Werkzeug der Reaktion, durch den die Erwerbslosenunterstützung nach Lohnspannen abgetaut und dabei gleichzeitig gefürchtet werden soll. Dabei handelt es sich gerade hier um einen trocken und der Unterstützung eines Unternehmersvorschlags durch die Politik der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer.

Wie sind die Zusammenhänge. Die Novemberrevolution brachte unter anderem auch durch die Erhöhung des Lohnes der ungeliehrten Arbeiter und der Hilfsarbeiter eine Angleichung an die Höhe der gelehrten Arbeiter. Der Kampf gegen eine Spannung zwischen den Gehaltsniveaus der gelehrten Arbeiter und der Angelernten und Kindern ist ein altes gewerkschaftliches Kampftema. Seit Ende 1925 kämpft nun das deutsche Unternehmerschaft mit Erfolg für eine Vergütung der Lohnspanne zwischen gelehnten und ungeliehrten Arbeitern durch Verhinderung der Zunahme der Ungelernten, um die Arbeitsteilung zu erhalten, und um eine Schicht gegen die andere Schicht auszuspielen.

Die Unternehmer führen in den letzten Jahren einen schweren, unvermeidlichen Kampf um dieses Ziel, und zwar mit vorwiegendem Erfolg. Gerade in den letzten Monaten zeigt die Unternehmerschaft die Wirtschaftskrise, in Verbindung mit der Lohnabnahmefrage, zur sprunghaften Vergütung der Lohnspanne zwischen den verschiedenen Arbeiterschichten aus. Und ausgerechnet in dieser Zeit liegt der ADGB mit dem Vorschlag an die Regierung heraus, die Erwerbslosenunterstützung nach Lohnspannen abzustufen, also die Spaltung der Arbeiterschaft nach Lohnspannen auch in die erweiterte Arbeiterschaft hinzuzuziehen.

Wir haben die Gewerkschaftsführer nicht einfach eine allgemeine Erhöhung der bisherigen Erwerbslosenunterstützung? Warum kommen Sie mit der Unternehmersförderung der Staffelung nach Lohnspannen?

Die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer leben und führen, das der Kampf um die Verbesserung der Lebenshaltung der gesamten Arbeiterschaft unter den heutigen Bedingungen des Kapitalismus zu einer jüdischen Nachfrage geworfen ist, daß er mit revolutionären Methoden (Wahlkreiswahl usw.) geführt werden muss. Das wollen Sie nicht.

Sie wollen möchten die rechten sozialdemokratischen Führer eines Teils der gelehrten Arbeiterschaft auf das Niveau einer Arbeiterschaftskräfte haben und diese Arbeiterschaftskräfte zu einer Basis der freien Gewerkschaften machen. Sie werden natürlich auch hierbei sagen, daß es nicht für eine Herabsetzung der Zunahme der ungeliehrten Arbeiterschaft ist.

Die Gewerkschaftspolitik in Amerika, die ihnen hierbei als Vorbild vorschwebt, ist ein lebenswertes Beispiel hierfür. So kommen die rechten sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer nicht zum Vorschlag der Staffelung der Erwerbslosenunterstützung und politischen Differenzierungen der fortwährenden Vergroßerung der Lohnspanne zwischen Gelehrten, Ungelehrten und Kindern, sondern auch in den arbeitsgemeinschaftlichen Verhandlungen mit dem Unternehmerschaft über die Durchführung einer Wirtschaftspolitik, welche nach ihrer Auffassung die Grundlage für eine solche Gewerkschaftspolitik schaffen soll.

Die Reaktionen politischen Gewerkschaftsführer hat aber ein großes Loch. Bei der ganzen Lage des deutschen Kapitalismus wird das Unternehmerschaft erheblich nicht eine Arbeiterschaftskräfte auf der sozialen Basis wie in Amerika schaffen, auch nicht mit Hilfe der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer, und zweitens wird die trotzdem durchgehend die Interessen der Arbeiterschaft nur durch die Herabsetzung der Lebenshaltung der großen Masse der ungeliehrten Arbeiterschaft und eines Teiles der gelehrten Arbeiterschaft gekennzeichnet. Das diesbezüglich entspricht, hemmt auch die Erhöhung der letzten Jahre, besonders die der letzten Monate der Lohnabnahmefrage und zuletzt der Vorschlag vom Bundesvorstand des ADGB. Die Bourgeoisie hat sich den Vorschlag des ADGB für ihren persönlichen Vorteil gegen die erweiterte Arbeiterschaft zunutzen gemacht.

Nun legen die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer kleine Kinder, die bei einer Dummkopf erwischt sind; ja, wir hoffen bei unserem Vorschlag gleichzeitig an eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung gedacht, aber nicht an eine Herabsetzung. Gut, glauben wir Ihnen das einmal. Aber das ändert nichts an der Schlage. Selbst wenn dabei eine geringe Er-



### Kader den Betriebsräteaufgaben.

Jeder Betriebsrat und Gewerkschaftsfunktionär besteht sofort bei der Voss den „Arbeiterrat“.

Betriebsrat, 10. 1. 1926, ausdrücklich bestätigt. Beratung unterliegt dem Gewerkschaftsrecht.

Betriebsräte und Betriebsjellen fertigen nach diesem Muster Abonnementslisten an und sammeln Abonnenten für den „Arbeiterrat“.

### Abonnements-Liste für den Arbeiterrat.

Verlag: Vereinigung Intersozialistischer Verlage-Antihaken

Europa SW. 61. Plancher 17

Ab 1. April 1926 für das 2. Vierteljahr zum Preise von 30 Pfennig

Name	Wohort	Strasse u. Hausnummer

Die Listen werden mit vollständiger Adresse mit dem Briefesatz-Lieferpreis von 50 Pf. beim zuständigen Postamt abgegeben.

## Selbmann's Haferkakao

Pfund Grenadierstraße 60 PL und Filialen

Deutscher Baumarktsumbund.

Baudelegierte! Diejenigen Delegierten, die noch nicht im

Bereich einer Sammelgruppe zur Unterstützung der im Abrechtausschuß befindlichen englischen Arbeiterschaft sind, werden erlaubt, die Listen so bald als möglich im Bureau des Baumarktumverbands, Zimmer 3, abzuholen.

Oppositionelle Vertrauensleute des DMV.

Freitag, den 21. Mai, abends 6,30 Uhr im „Regierungshaus“ Generalversammlung. Aufstellung der Kandidaten zum Verbandstag.

### Gewerkschaftliches

Oppositionelle Vertrauensleute des DMV.

Freitag, den 21. Mai, abends 6,30 Uhr im „Regierungshaus“ Generalversammlung. Aufstellung der Kandidaten zum Verbandstag.

Deutscher Baumarktumbund.

Baudelegierte! Diejenigen Delegierten, die noch nicht im

Bereich einer Sammelgruppe zur Unterstützung der im Abrechtausschuß befindlichen englischen Arbeiterschaft sind, werden erlaubt,

die Listen so bald als möglich im Bureau des Baumarktumverbands, Zimmer 3, abzuholen.

Was mag schon richtig sein, Danlight," warf Curtis Jackson verächtlich ein. „Du hast einen guten Namen, und wir wissen, daß man dich auf dich verlassen kann. Aber du kennst ja ebenso gut wie ein anderer, was diese Taugenäschte uns aufzubinden wollen. Ich hörte dich geradeheraus: Wenn hat Carmack das hier gelohnt? Du hast ja selbst gescheit, wie er sich im Lager herumtreibt und mit seinen Simach-Beimandlen Lache läuft, und das er vor ein paar Tagen.“

„Und doch hat Danlight die Wahrheit gesprochen.“ Pet Carmack hielt bestätig ins Wort. „Und es ist Wahrheit, was ich sage, die reinste Wahrheit. Ich habe gar nicht ans Goldsuchen gedacht. Aber wer kommt am selben Tage, als Danlight auftritt? Bob Henderson. Mit einem großen Stock mit Braviant und allem möglichen. Er wollte nach Curtis Miles hinunter. Und dann wollte er zurück und den Indian River hinunter mit Braviant über die Wasserseite zwischen Quartz Creek und Gold Bottom.“

„Wo zum Teufel ist Gold Bottom?“ fragte Curtis Jackson.

„Deacon auf der anderen Seite von Bonanza — der frühere Robbit Creek,“ fuhr der Saunermann fort. „Es ist der Raum dazwischen, zwischen dem Klondike Creek und dem Quartz Creek.“

„Wie kriegte ich Gold Bottom?“ fragte Curtis Jackson. „Ich kriegte es am selben Tag, als Danlight ging. Ich über die Wasserseite hinüber und hielt mich einige Meilen auf dem Komme, bis ich nach Bonanza kam. Komme mit, Carmack, und sieh das Land ab.“

„Sicherlich kriege ich es.“ Bob Henderson sah Carmack an. „Diesmal hab ich Gold gefunden in Gold Bottom.“

„Und ich ging mit, und Stookum Jim und Curtis Charlie auch.“

„Und wir haben alle am Gold Bottom Gold abgeschafft. Ich kam nach Bonanza zurück, um zu leben, ob keine Eide zu finden waren.“

„Hauptsache, daß wir Bonanza machen wir haben und lohnen ab.“

„Ich legte mich schlafen, und was macht Stookum Jim?“

„Hängt auf eigene Faust an, Gold zu graben. Er hatte es darüber abgegeben, wüßt ihr. Geh zum Zug einer Birtle, füllt die Pfanne mit Schlemm, und als er ihn ausgewaschen hat, hat er für einen Dollar Goldtorper.“

„Da weiß er mich, und ich mache mich auch an die Arbeit. Beim ersten Besuch kriegt ich zweihundert. Da nomme ich den Bach Bonanza“, kostete den Boden ab, und wir kamen her, um ihn einzurichten zu lassen.“

(Fortsetzung folgt)

## Der Lockruf des Goldes

Roman von Jack London

(24. Fortsetzung.)

Er suchte Gold, wenn auch nicht sehr viel, und das reichliche Verhandeln mit verstreuten Goldstaubes im Schlamm und auf dem Grunde dieser Bäche überzeugten ihn mehr als je, daß grobes Gold in großen Mengen da war und nur darauf wartete, gehoben zu werden. Oft suchte sein Blick die Hügelreihe im Norden, und er grüßte darüber, ob das Gold wohl von dorther kam. Jedesmal folgte er dem Lauf des Dominion Creek bis zur Quelle, überquerte die Wasserscheide und kam an den Nebenlauf des Klondike, der hinter den Ramen Hunter Creek erhalten bleibt. Wenn er bei der Wasserscheide in der Richtung weiterzog wäre, daß er die hohe Bergkuppe rechts gelassen hätte, so wäre er nach Gold Bottom gelangt sein und Bob Henderson nichts haben, wie er das erste Gold in größeren Mengen ausmacht, das je aus Klondike geholt war. Stattdessen setzte Danlight aber keinen Weg den Hunter aufwärts zum Klondike fort, bis er an das Sommerlager der Indianer am Yukon kam. Hier lagerte er einen Tag bei Carmack, der mit einer Indianerin verheiratet war, und seinem Schwager Stookum Jim, taufte ein Kind und ließ sich mit seinen Hunden den Yukon hinunter bis nach Arctic Mile treiben. Es war gegen Ende August, die Tage begannen länger zu werden, der Winter näherte sich. Immer noch glänzte er feierlich, doch im Überland Gold gefunden werden würde, und gedachte mit fünf, sechs Mann, und wenn das nicht möglich war, wenigstens mit einem Partner den Yukon hinaufzusteigen, ehe er zurück, um im Winter Untersuchungen anzustellen. Aber die Männer im Forte Mile hatten kein Vertrauen zu seinem Plan und begnügten sich mit den Münzen im Schatz. Da kamen Carmack, sein Schwager Stookum Jim und ein anderer Indianer namens Curtis Charlie in einem Kanu nach Arctic Mile, gingen sofort zum Registratur und ließen sich drei Minuten und einen Endeschein am Bonanza Creek eingetragen. Und am selben Abend zeigten sie der unglaublichen Versammlung im Sourdough Saloon Goldfunde. Man grinste und schüttete die Köpfe, mußte man doch, wie so was in Szene gelegt

wurde. Es war ein so offensichtlicher Trick von Harper und Joe Ladue, die auf diese Weise Menschen in die Nähe ihrer Gründüde und ihrer Positionen laden wollten. Und wer war Carmack?

Ein Saunemann. Hatte man je gehört, daß der Mann einer Indianerin etwas geleistet hätte? Und was war Bonanza Creek? Käufle als eine Schwalbe an der Mündung des Klondike und seit alters her bekannt unter dem Namen Nahntit Creek. Würden sich Dampflicht und Bob Henderson Claims einregisterieren lassen und Goldfunde gezeigt haben, so hätte man doch gewußt, daß etwas an der Stelle war. Aber Carmack, der Carmack? Und Stookum Jim? Und Curtis Charlie?

Nein, nein, das war denn doch zu viel verlangt.

Selbst Danlight war skeptisch, und das trok seinem Glauben an das Überland. Hätte er nicht erst vor wenigen Tagen Carmack gesehen, wie er sich mit kleinen Indianern herumtrieb, ohne auch nur im entferntesten an Goldfunden zu denken? Aber um elf Uhr am selben Abend, als er auf seinem Bettzelt lag und sich die Metastins aufschwärzte, kam ihm plötzlich ein Gedanke.

„Danlight,“ rief er, „du hast mir gesagt, daß es Gold in dem Yukon geben wird.“

„Jungens, ich will dir nicht erzählen.“ lachte er. „Es ist da der große Fund oben am Fluss.

## Theater am Wasagplatz

**Wo am Dach  
die Schwalben nisten**  
Boulevard in 4 Bildern und 1 Vorspiel von Leo Kastner und Hans Lorenz

**Tymians** Täglich  
**Thalia** 8 Uhr  
Das einzige wirkliche Theater  
Volkstheater Dresdens

Schön ist's doch im Liliengarten,  
Da kann man auf sein Liebchen  
warten.  
Der Wirt trinkt täglich circa 20.  
Na wo denn? Liliengasse 25

**starker** Spezial-Kurbad- u.  
Quarzlicht-Anstalt  
für Hydro- und Elektrotherapie, Massag- und Heil-  
gymnastik; Diathermie-Behandlung  
Telephon-Anschluß 2802  
**Dresden-N.** Baustader  
Strasse 41, I  
Geschäft von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr  
An allen Krankenkassen zugelassen

So preiswert wie noch nie zuvor!!

## Hemdentuch

0.98

schwere süddeutsche Ware . . . . . 4 m RM.

## Bettzeug

schmal RM. 1.40  
breit " 2.35

## Linon

schmal " 1.45  
breit " 2.50

## Stangenleinen

schmal " 1.95  
breit " 3.30

## Damastbett

schmal " 2.35  
breit " 3.60

## Damen- und Herrenkonfektion

zu fabelhaften Preisen

Trotzdem Verkauf gegen Teilzahlung!

**Friedrich Gronau □ Pirna**

Markt 20

Die 50%  
ermäßigte Preise für

**Tricotagen**  
**Wollwesten**  
**Wolljaden**  
**Strümpfe**  
nur noch fürze Zeit

**Woll-Göde**

Julius Siegler  
Johannstraße 9, Göde

**Spaltelholz & Bley**

Seit 1869 Döllnicher Str. 20 Döllnitz 1211  
Spezialhaus für Farben, Lacke  
Pinsel usw. // Kräutergetränke

**Privat-Institut für Irisforschung**

— Cormasimkroskopie — Iriskopie —  
(Krankheitsbefund aus der Regenbohnen)  
Dresden-A., Kallizeer Straße 11  
Fernsprecher 41397 — 2 Min. vom Hauptbahnhof  
Montag bis Sonnabend 9-12 und 2-5 Uhr  
Samstag unterschlagen

Konsumverein

Günstiges Pfingstangebot:

Weizenmehl 1.....	92	gr.
Weizenauszugsmehl 1 .....	24	-
Haferauszugsmehl .....	32	-
Cereo-Auszug 5-Pf. Stein-Sem. 170 .....	170	-
Diamantmehl 5-Pf. Stein-Sem. 180 .....	180	-
Kartoffelmehl .....	20	-
Hafermehl, lose .....	30	-
Haferflocken .....	28	-
Hafergerüsse .....	28	-
Spießschirse (Goldhirse) .....	28	-
Reisreis .....	20	-
Rapsöl-Wollfett 1a .....	25	-
Moulagrin-Wollfettseife .....	36	-
Italienischer Bleicarolis .....	42	-
Atomene-Patum-Borlaus .....	46	-
Weizengrieß, fein .....	50	-
Weizengrieß, mittel .....	30	-
Weizengrieß, grob .....	30	-
Haferweizengrieß, fein .....	34	-
Haferweizengrieß, mittel .....	34	-
Haferweizengrieß, grob .....	34	-
Graspfen, fein .....	28	-
Graspfen, mittel .....	26	-
Zinzen .....	50	gr.
Bohnen, weiß .....	25	-
Mambela, bitter .....	240	-
Mambela, süß .....	240	-
Gulania .....	100	-
Reinethen .....	60	-

## GEG-Leigwaren

Maffaroni, ältere Art, lose	90	Pf.
Maffaroni, ältere Art, Paket 64	32	-
Giermoffaroni .....	90	gr.
Maffaroni-Rührbrechen .....	60	-
Splittnudeln 1a, lose .....	20	gr.
Gemüsenudeln .....	52	gr.
Stecknudeln .....	72	gr.
Häbennudeln, lose .....	48	-
Gedennudeln .....	58	gr.
Giersdennudeln .....	80	gr.
Giganten nudeln, lose .....	44	-
Toigrenzen .....	64	-
Gierschleischen .....	72	-

Müllerfeinte  
böhmische Molkereibutter

Brötchengericht 64%	2.20
in ½ Pf. Stück .....	1.05

## Schwere frische Eier

Ei 11. Pfennig

Eierlikör-Nüsse .....	90	Pf.
Erdbeeren, gelb .....	26	-
Erdbeeren, rot, gefüllte .....	26	-
Erdbeeren, grün .....	26	-
Überzucker .....	46	-
Blütenzucker .....	40	-
Sparzürfel .....	44	-
Sped., geruchert .....	130	-
Feinster Schweißschlagsaft .....	98	-
Kinder-Spielsetalg, lose .....	76	-
Kinder-Spielsetalg, in Tafeln .....	76	-
Rotoseit, lose .....	70	-
Rotoseit, in Tafeln .....	76	-
Margarine .....	72	gr.
Margarine .....	78	-
„Mahma“, Buttergleich .....	100	-
„Schwan im Blankband“ .....	100	-
Heinrichs Tafeldl. ....	80	-
Speckleindl. ....	76	-
Banipfled, deutscher .....	180	-
Frühstückspfled, deutscher .....	160	-
Boederjüpfen, gekocht .....	260	-
Gaischlinken, gekocht .....	280	-
Jerolatatenurst .....	170	-
Schinken-Blodmurst .....	220	-
Nadensteich .....	260	-
Blodmurst, Hollsteiner .....	170	-
Meißnelerlal .....	140	-
Halberstädt. Wurstl. Softe, 4 Pf. 100	100	-

Feinster gebrannter Kaffee, stets frisch

Mischung Ia (Riesenbohnen), Guatemale-Mateo-Gruppe .. Pfund 20. 4.80  
Mischung I, extra fein, Guatemale-Salcedo-Mateo .. Pfund 20. 4.40  
Mischung II, s. Guatemale-Mateo-Santos .. Pfund 20. 3.80  
Mischung III, einiger Sonios .. Pfund 20. 5.20

Warenabgabe nur an Mitglieder.